

Archiwum Państwowe w Olsztynie, Rejencja Olsztyńska sygn. 4/222, s. 14-15, Królewiec, 6. 03.1920 r. Pismo z 6 marca 1920 r. Abwickelungsintendantur des Früheren I Armeekorps do Komisarza Rzeszy i Prus na Okręg Plebiscytowy Prusy Wschodnie dotyczące wykorzystanie grobownictwa wojennego do kampanii plebiscytowej [oryginał, maszynopis, język niemiecki].



INSTYTUT PÓŁNOCNY

im. Wojciecha Kętrzyńskiego w Olsztynie



ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
W OLSZTYNIE

14
Abwicklungsfürsorge
des früheren I. Armeekorps
Hauptgräberamt.

J.Nr. 663/2 VI3

Königsberg, den 6. März 1920.

U. An

Reichskommissar Allenstein.
Eingegangen für das Abstimmungsgebiet
9 MRZ. 1920
Tgb.-Nr. 100. 1. 11. 11. 11.

den Herrn Reichskommissar

74
für das Abstimmungsgebiet

Al l e n s t e i n .

mit folgendem :

Umstehender Antrag wird dringend befürwortet.

Es darf hierbei auf ein früheres Gesuch vom 8.2.20 an das Wehrkreiskommando I, hier, Bezug genommen werden, das in Abschrift beigelegt wird (Anlage A).

Außerdem erlaubt sich das Hauptgräberamt eine Denkschrift des unterzeichneten Vorstandes beizufügen (Anlage B), aus welcher der Umfang der zu leistenden Arbeiten, die Gründe für deren beschleunigte Inangriffnahme bzw. Fortsetzung, sowie die Organisation des Hauptgräberamtes zu ersehen sind. Zu letzterem wird bemerkt, daß die s.Zt. beantragte Zentralisation insofern erfolgt ist, als dem Hauptgräberamt seit ungefähr 1/2 Jahre die Kriegergräberfürsorge im Bereiche sowohl des früheren I. wie XX.A.K. übertragen ist. Ferner ist hier zu bemerken, daß als Zentralstelle für die Kriegergräberfürsorge nicht mehr das Heeresabwicklungsamt bzw. Reichswehrministerium, sondern die dem Reichsministerium des Innern angegliederte Zentralstelle für Kriegsverluste und Kriegergräber in Betracht kommt.

Für das Abstimmungsgebiet dürften besonders zwei Gesichtspunkte maßgebend sein, die für eine beschleunigte und ungehinderte Durchführung des Ausbaues der Ehrenfriedhöfe sprechen. Einmal ist es die Rücksicht
auf

